baumeister
Fahrzeugtechnik + Metall
Hegenwettengasse 16-17 · Tel. 0
7460 Balingen-Ostdorf

RD-YPVS

Prüfbericht

über zurückgesetzte Fußrasten an Krafträdern
der Firma K.Baumeister, Hegenwettengasse 16
7460 Balingen-Ostdorf

I. Technische Angaben zum Fahrzeugteil

I.1. Art des Fahrzeugteils

Zurückgesetzte Fußrasten einschließlich der Betätigung für die Fußbremse und die Schaltung

I.2. Hersteller

Firma K. Baumeister, Hegenwettengasse 16, 7460 Balingen-Ostdorf

I.3. Kennzeichnung

Auf dem Bremshebel und der Grundplatte Stempel "Baumeister", u. Typ "Y 3"

I.4. Beschreibung

Die Original-Grundplatten werden entfernt. Zur Befestigung der um ca. 100 mm zurückverlegten Fußrastenanlage werden neue Grundplatten an den 2 Original-Befestigungspunkten angeschraubt. Die Verbindung des Schalthebels erfolgt über Umlenkhebel mit Gelenkstangenköpfen. Die Bremshydraulik wird mit dem Bremshebel direkt betätigt.

I.5. Werkstoff und Lagerung der Fußrastenanlage

Für die Grundplatte sowie die Fußrasten wird als Werkstoff ALCuMgPbF37, für die Brems- und Schalthebel St 37 verwendet.

Die Lagerung der Fußrasten erfolgt entweder in Alu/Stahl oder Stahl/Stahl.

I.6. Ausführung

Die Fußrastenanlage kann als 1- oder 2-Mann-Ausführung verwendet werden. Bei der 2-Mann-Ausführung ist ein Abstand von der vorderen zu der hinteren Fußraste von ≧300 mm erforderlich.

I.7. Verwendungsbereich

Handelsbezeichnung	Typ	Bremspedal-länge (mm)	Hilfshebel-länge
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Dieses Gutachten dient ausschließlich als Arbeitsunterlage für das/P an den Technischen Prüfstellen für den Kraftfahrzeugverkehr

II. Zu den Angaben im Fahrzeugbrief

Ziff. 33: Zurückgesetzte Fußrasten Hersteller Baumeister

Typ Y 3

III. Hinweise für den amtlich anerkannten Sachverständigen/Prüfer

Der Anbau der zurückgesetzten Fußrasten ist nach § 19/2 StVZO zu überprüfen. Dabei sind folgende Hinweise besonders zu beachten:

- Das Bremsgestänge muß in allen Bremspedalstellungen frei gehen
- Die Betätigungsfläche des Bremspedals soll in Lösestellung nicht mehr als 50 mm nach unten von der Horizontalen abweichen
- Sämtliche Schraubenverbindungen müssen ausreichend gesichert sein. (Fußrasten zusätzlich mit Loctite)
- Abstand der hinteren zu den vorderen Rasten ≧300 mm
- Die Fußrasten müssen mit einer Profilgummiauflage versehen werden, um ein Abrutschen zu verhindern.

IV.1. Prüfungen

Die Fußrastenanlage wurde geprüft hinsichtlich

a) Sitzposition
b) Betätigung der Schaltung
c) Abstufbarkeit der Fußbremse
d) Bremspedalweg
e) Steifigkeit der Übertragungseinrichtung
f) Festigkeit der Grundplatten und der Fußrasten

IV.2. Prüfergebnisse

Die Prüfung der Fußrastenanlage hinsichtlich der o.g. Beurteilungskriterien ergab keinerlei Beanstandungen. Die Hinterradbremse, deren Übersetzungsverhältnis nicht verändert wird, erfüllt die Forderungen des § 41 StVZO. Die Krafträder entsprechen auch mit zurückversetzten Fußrasten und Betätigungseinrichtungen für Fußbremse und Schaltung den jetzigen Anforderungen der StVZO sowie den hierzu vom BMV veröffentlichten Richtlinien.

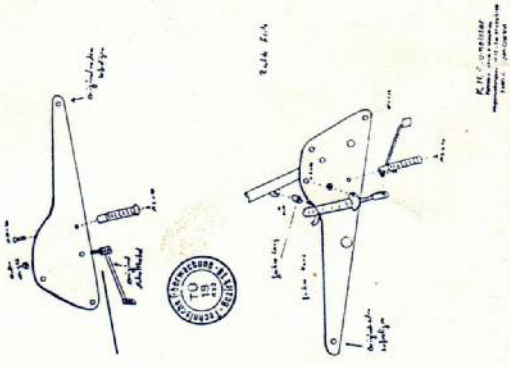
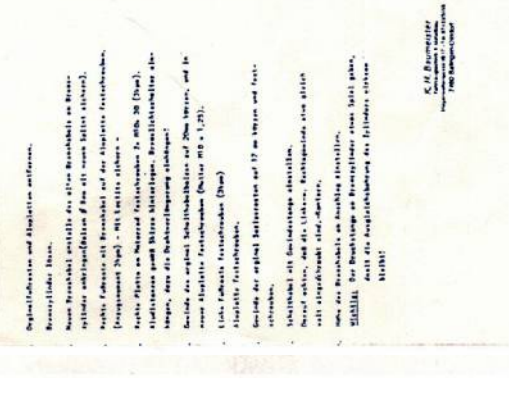
Dieses Gutachten dient ausschließlich als Arbeitsunterlage für das/P an den Technischen Prüfstellen für den Kraftfahrzeugverkehr

V. Gültigkeitsdauer

Der vorliegende Prüfbericht verliert seine Gültigkeit bei Änderungen oder Abweichungen von in Teil I festgelegten Teilen oder bei Änderungen an den Krafträdern, die vorgenannte Begutachtungspunkte beeinflussen könnten.

Stuttgart, den 25. Mai 1983

TYP-81/Eb

Der amtlich anerkannte Sachverständige
Dipl.-Ing.
(Artl)

Anlage
Fotos